

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79 (1961)
Heft: 36

Nachruf: Blumer, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologe

† **Heinrich Blumer**, dipl. Masch.-Ing. S.I.A., G.E.P., von Nidfurn und Schwanden GL, geboren am 14. Nov. 1885, Eidg. Polytechnikum 1905 bis 1909, 1921 bis 1952 Oberingenieur bei Escher Wyss in Zürich, seither im Ruhestand, ist am 27. August nach kurzer Krankheit zur ewigen Ruhe eingegangen.

† **Victor Frey-Keller** wurde am 29. Januar 1892 in St. Petersburg als Sohn eines schweizerischen Maschineningenieurs geboren. Im Jahre 1905 siedelte die Familie nach Frauenfeld über, wo der aufgeweckte Knabe die Mittelschulen besuchte, um nach bestandener Maturitätsprüfung in den Werkstätten der Firma Gebrüder Sulzer AG., Winterthur, eine einjährige Praxis durchzumachen. Von 1912 bis 1917 studierte er an der Abteilung für Maschineningenieurwesen der ETH und erwarb sich als Mitglied der Studentenverbindung Neuzofingia treue Freunde fürs ganze Leben. Bald nach dem Studium schloss er den Ehebund mit Fräulein Meta Keller, die ihm eine Tochter und einen Sohn schenkte.

Die berufliche Laufbahn begann Victor Frey als Konstruktionsingenieur bei von Roll in der Giesserei Klus, doch schon früh durfte er sich im Werk Gerlafingen als Betriebsingenieur seiner Berufung zuwenden. 1924/31 befasste er sich als Assistent des Fabrikinhalters bei Gebr. Bühler in Uzwil mit allgemeinen Betriebsfragen und insbesondere mit der Lehrlingsausbildung, die damals überall noch in den Anfängen steckte.

1931, mit Erreichung voller Lebensreife, wurde Victor Frey als Stellvertreter des Betriebsdirektors in die Firma Escher Wyss & Co. nach Zürich berufen, wo er schon zwei Monate nach Eintritt den Zusammenbruch der alten Firma erleben musste. In der Folge selbst zum Betriebsdirektor ernannt, kämpfte er jahrelang mit dem ihm eigenen hohen Verantwortungsbewusstsein um die Existenz der Maschinenfabrik und ihrer Betriebsangehörigen, bis es ihm 1936 gelang, in seinem Dienstkameraden Oberst Jacob Schmidheiny einen Interessenten für die ihm ans Herz gewachsenen Escher Wyss-Werke zu finden.

In nahezu dreissigjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Betriebsdirektor der Escher Wyss AG. vollzog er den Wandel zu einer mustergültig und fortschrittlich eingerichteten Maschinenfabrik. Nach seinem Rücktritt im Frühjahr 1960, den er in voller geistiger und körperlicher Frische erleben durfte, wurde Victor Frey in Anerkennung seiner Verdienste und zur Auswertung seines Weitblicks in der Planung in den Verwaltungsrat von Escher Wyss gewählt. Er war auch Verwaltungsratsmitglied der Concast AG., Zürich.

Mit einem sicheren Situationsgefühl begabt, dank seiner Worttreue und Aufgeschlossenheit und besonders dank seines gerechten Sinnes verstand es der Verstorbene ausgezeichnet, ein Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu schaffen. Diese Gesinnung befähigte ihn auch zur tatkräftigen Förderung des Friedensabkommens, wozu ihm als Mitglied des Ausschusses des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller besondere Gelegenheit geboten war.

Schon früh beschäftigten ihn die Probleme der Menschenführung und der psychotechnischen Prüfungen, wodurch er ein ungewöhnlich klares Urteil über seine Mitmenschen erlangte. Von seinen Untergebenen forderte er harte Arbeit, die umso bereitwilliger geleistet wurde, als er von sich selbst das Aeusserste verlangte und sein Urteil von einem hohen Gerechtigkeitsgefühl getragen war. Als Ratgeber sehr geschätzt, hat er manchem jüngeren Mitarbeiter den Weg zu einer erfolgreichen beruflichen oder militärischen Laufbahn geebnet. Besorgt um den Nachwuchs unserer Wirtschaftsführer und Betriebsingenieure, gewährte er durch Rat und Tat dem Betriebswissenschaftlichen Institut an der ETH seine besondere Unterstützung.

Freys Wesen war gekennzeichnet durch ausgeprägte Eigenschaften der Männlichkeit, Ritterlichkeit und eines tapferen Realismus, verbunden mit einem lebensnahen Humor. Es erscheint deshalb selbstverständlich, dass sich diese

starke Persönlichkeit der Armee mit volstem Einsatz zur Verfügung gestellt hat. Unter Aufopferung fast seiner gesamten Freizeit hat Victor Frey nahezu einen Fünftel seines aktiven Lebens den Waffenrock getragen und die ganze, dem Milizoffizier offen stehende Karriere bis zum Artilleriechef eines Armeekorps durchlaufen. Noch im Ruhestand kämpfte er als Mitglied der Panzerkommission zähe für die Modernisierung unserer Armee. Seine echt eidgenössische Gesinnung wird durch seine eigenen Worte bekundet: «Die Armee erzieht der Wirtschaft Führer, im Wechselspiel dazu stellt die Wirtschaft der Armee Männer, die auch vom Zivilerberuf her gewohnt sind, aus dem Sattel heraus zu disponieren.»

Die Kraft für sein unermüdliches Wirken holte er sich aus dem Kreis seiner Familie, wo ihm vor allem, auf manche Annehmlichkeit verzichtend, seine Gattin aufopfernd zur Seite stand. Leider war es Victor Frey nicht mehr gegönnt, die für die Musse des Ruhestandes aufgeschobenen Pläne zu verwirklichen. Er erlag am 29. Juli 1961 in seinem Heim in Kilchberg unerwartet einem Herzschlag. Allein die bleibenden Werte seines Lebenswerkes vermögen uns Trost zu geben.

R. Hohl, Kilchberg

† **A. H. W. Hacke**, Dr. Ir., G.E.P., von Voorburg (Holland), geboren am 10. Mai 1893, ETH 1911–1913, Präsident der Nederlandse Vereniging van Zurichse Ingenieurs, ist am 1. September in Putten (Gelderland) gestorben.

† **Hans Conrad**, a. Oberingenieur der Rhätischen Bahn, von Davos, geboren am 8. April 1887, Eidg. Polytechnikum 1906–1910, a. Ausschussmitglied und Vizepräsident der G.E.P. und a. Präsident der Sektion Graubünden des S.I.A., ist am 2. September nach langem Leiden heimgegangen.



VICTOR FREY

Dipl. Masch.-Ing.

1892

1961

Mitteilungen

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im ersten Halbjahr 1961 den nachstehend genannten Studierenden das Diplom erteilt (wir berücksichtigen nur die unsern Leserkreis interessierenden Fachrichtungen. Bei den Ausländern ist die Staatszugehörigkeit in Klammern vermerkt):

Architekten: Bianchi Angelo, von Schlieren ZH. Broder Johann, von Sargans SG. Durisch Gian Carlo, von Domat/Ems GR. Ehrat Friedrich, von Schaffhausen. Führer Paul, von Trubschachen BE. Van Gelder Hendrik Enno (niederländ.). Krahel Heiner, (deutsch). Kündig Hansjörg, von Zürich. Senaud Jean-Pierre, von Avenches VD. Senn Erich, von Tecknau BL. Stalder Romeo, von Lützelflüh BE. Steib-Geiger, Katharina, von Basel. Theiler Erich, von Wollerau SZ. Vital Buolf, von Sent GR.

Bauingenieure: Bernold Hans, von Mels SG. Borle Peter, von Renan BE. Büchli Jakob, von Bözen AG. Egeler, Christoph, von Basel. Egli Paul, von Brütten ZH. Giezendanner Sergio, von Kappel (Toggenburg) SG. Gürber Alois, von Rain LU. Högl Peter, von Zürich. Kosztics Nicolas, von Fleurier NE. Letta Nuot, von Zernezz GR. Meier Hansjürg, von Basel. Petriccioli Gérard, von Orsières VS. De Tournemire Guillaume (franz.). Traub Dietrich, von Basel. Uldry Michel, von Vernayaz VS. Wärstad Magnus (norweg.). Willi Walter, von Domat/Ems GR. Ziegler Oliv, von Horriwil SO.

Maschineningenieure: Alquier Daniel, (franz.). Béard Jean-Noël, von Montreux-Châtelard VD. Brandenberger Jürg, von Flaach ZH. Bühler Ernst, von Sigriswil BE. Doroszlai Pal (ungar.). Ehrenbolger Rolf, von Oberkirch LU. Eugster Hans Rudolf, von Heiden AR. George Henry Frédéric, von Genf und Basel. Gierszewski Jerzy, (polnisch). Grupp Joachim (deutsch). Hofmann Adrian, von Wädenswil und Weisslingen ZH. Kilger Paul (deutsch). Konrad Robert, von Wohlen AG. Von Moos Eduard, von Luzern. Müller Jean, von Schaffhausen. Paul Marius (österreichisch).